

## Abonnementpreis

In den Hauptgebäuden oben bei den im Sichtbereich abgeholten: vierstellige 4.00, bei zweimaliger Zahlung ins Gesamt 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstellig 4.00. Durch zweimalige Zahlung ins Ausland: vierstellig 4.00.

Die Morgen-Ausgabe kostet täglich 1.70 R., die Abend-Ausgabe 60 Pf.

## Redaktion und Expedition:

Johann Georg S.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geschlossen von 9 bis 10 Uhr bis 7 Uhr.

## Filiale:

Otto Sturm's Cottbus. (Altes Rathaus), Universitätsstraße 1.

Louis Erbe.

Katharinenstraße 14, post. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 476.

Sonnabend den 17. September 1892.

86. Jahrgang

## Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 18. September,**  
**Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr**  
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des § 1 der Vorrichten für die Ausführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der schädlichen Wassermücken vom 6. Februar 1888 machen wir hierzu bekannt, daß der Name

Herr Georg Sillies.

Ritterstraße Nr. 8.

der Unternahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Sitz der hierzu erforderlichen Berechtigungen aufgewiesen hat.

Leipzig, den 15. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5000. Dr. Georgi. Schumann.

Sie bei dem letzten Zeitkunde in den Monaten Oktober, November und Dezember 1891 verfehlten oder erneuteten, oder nicht wieder eingeladenen Blättern stehen.

Am 1. November 1892 ab

im Erdgeschoss des Schlosses, öffentlich verfeiligt werden,  
Das Blatt und Berichten anderer Blätter findet während der Monate von Juli 8 bis August 8 Uhr zu den gewöhnlichen Stunden statt.

Leipzig, den 15. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig für Beiträge und Sparten.

## Bekanntmachung.

Die letzte Ausgabe des Sonntagsblattes findet

**Sonntag, den 18. September, 10—12 Uhr Vormittags**  
in der Gemeinschafts-Schule (Schulstrasse 1, Kreuz) statt.

Wir bitten, bei Abschluß des Festes die üblichen Kosten und die dazugehörigen Gemeindebeuerquittungen mitzubringen.

Leipzig, den 15. September 1892.

Der Vorstand  
der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

## Großherzogthum Sachsen-Weimar.

Verkauf von Rothbuchen-Huholz.

In den Großherzogl. Forstwirten Überberg, Wöhrling C., Großer Eisenberg, Jöllen.

500 cbm Rothbuchen-Huholz.

welche im Wochentag 180 200 zum Anfang kommen, auf dem Wege des königlichen Reichsbaus veracht werden. Die älteren befinden sich ab 8 bis 9 km von Weimar entfernt und werden bisweilen auf Rechnung von der Großherzogl. Forstwirten verarbeitet und auf Rechnung des königlichen Reichsbaus verarbeitet.

Die Großherzogl. Forstwirten verarbeitet und auf Rechnung des königlichen Reichsbaus verarbeitet, ob einige Hunderttausend, vielleicht auch eine Million durch Hunger aus Krankheit verzeichnet werden, es bleiben immer noch vorhandene Mittel und Wege übrig, um diesen Katastrophal zu unterstehen.

Die Großherzogl. Forstwirten findet

Freitag, den 14. Oktober d. J.

Montag, den 10. Oktober in den Großherzoglichen Universitätsbibliothek, die Kanzlei unter dem Namen wird den Großherzogl. Staats-Museum, Deparment der Finanzen, vorbehält.

Weimar, den 14. September 1892.

Die Großherzogl. Groß. Forstinspektion.

## Feuilleton.

### Bum 81. Geburtstag einer Leipziger Wohlthäterin.

Es hat in Leipzig nie an hochberühmten Frauen gefehlt, welche dem staatlichen Gemeinwesen, der Universität, für Kunst und Wissenschaft, oder zu wohltätigem Zwecken hinterlassen haben. Zu diesen Frauen, die im goldenen Buche unserer Stadt einen Eindruck für alle Zeiten eingeprägt werden, ist in den längsten Zeiten ein neuester Name hinzugekommen, der bis am 17. August d. J., vier Wochen vor dem 81. Geburtstage, verstorbenerin Fräulein Agnes Verda.

Ruhmende wohltätige Seiten „zur schuldigen Radfahrt“ über die aus die Wohlthäterin hochverehrte Freiheit zu veröffentlichen, ist ein gutes Recht, mehr noch: eine Pflicht der Tagesschreiber.

Eine Wohlthäterin großen Stils, aber in der Stille und im Verborgenen, ist sie schon immer gewesen, ehe sie sich in ihrem letzten Willen zu der großen That ihres Lebens erhaben. Das trauliche Heim, in welchem sie gelebt mit ihren beiden von fünf Geschwistern, einem Bruder und einer älteren Schwester, wiedergezogen waren, entzog sie ganz ihrem Einfluß für Stille und Bescheidenheit. Wer kennt nicht die kleine Villa am „alten Burg“ mit ihrem wasserströmenden Blumengarten, das Bild eines weltentrückten kleinen Stillebens lag zwischen den großen Stadt?

Der Blick des Weltberührenden weilt mit Wohlgefallen auf diesem Hause, und die Wohlthäterin fühlt sich fort und fort an-

Angefangen der in Hamburg und in Russland noch immer fortdauernden Choleraepidemie und der durch die Mitteilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts bekannt gegebenen zahlreichen Verschleppungen der Krankheit nach anderen Orten haben wir uns zu dem Beschlüsse genötigt gesehen,

**die diesjährige Michaelismesse ganz ausfallen zu lassen,**  
und es hat die Königlich Sächsische Staatsregierung hierzu die erforderliche Genehmigung ertheilt.

Leipzig, am 12. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. A. Lampé.

Ia. 3859.

## Zur internationalen Lage.

Der europäische Friede ist seit nunmehr 22 Jahren unangefochten geblieben, denn der russisch-türkische Krieg der Jahre 1877 und 1878 ist zwischen beiden Neugrenzen allem aufgelöspt worden und hat den Aufstand in Europa nicht wesentlich verändert. Selbst die Frage, ob die Türkei an diesen Kriegen gezwungen hervorgegangen sei, kann nicht ohne Weiteres bejaht oder verneint werden, denn wenn die Türkei auch an Gebiet Einschreitungen hat, so ist sie durch den Krieg wesentlich gefährdet worden und hat auf der Balkanhalbinsel Durchgangsgewalten, die sie früher nicht hatte.

Abdul Hamid's ruhige, besonnene und geistige Regierung

hat viel zur Sicherstellung der Zustände in der Lüste und zur inneren Sammlung des ganzen Staates beigetragen, so zufolge aus diesem Grunde eine Erneuerung des russischen Angriffes unterdrückt werden soll, hat der türkische Friede nicht verschärft.

Rosbach definiert sich nicht bloß teilweise sondern seiner ganzen Ausdehnung nach in einer schweren Notlage, und der Notstand eines Russen über die tiefste Bedeutung seines Vaterlandes durch die deutsche Presse, die jüngst an dieser Stelle betreut, ist ein darüberhinausgehendes Merkmal der Lage. Rosbach ist es den Russen sehr unangenehm, wenn sie ihre Freiheit und Unabhängigkeit verlieren mögen, und sie wollen auch die Freiheit nicht überdrücken.

So kommt hinzu, daß ein neuer russisch-türkischer Krieg schwierlich auf die Balkanhalbinsel bestanden bleibt, sondern sich wahrscheinlich zu einem europäischen Kriege erweitern würde, weil Russland interessante Österreich-Ungarns dabei in Besitz zu nehmen und weil England auch ein Interesse misst, was wenn die Russen Konstantinopel in die Hände übertragen, so dass die französischen Soldaten, die ihre bis zum Jahre 1870 in Europa eingeschlossene Stellung wieder zu gewinnen, und deshalb entschließen sie sich, etwas ähnlich wie sie zu erledigen, das ihnen gegenübertreten werden.

Die französischen Soldaten, die ihre bis zum Jahre 1870 in Europa eingeschlossene Stellung wieder zu gewinnen, und deshalb entschließen sie sich, etwas ähnlich wie sie zu erledigen, das ihnen gegenübertreten werden.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

So kommt hinzu, daß ein neuer russisch-türkischer Krieg schwierlich auf die Balkanhalbinsel bestanden bleibt, sondern sich wahrscheinlich zu einem europäischen Kriege erweitern würde, weil Russland interessante Österreich-Ungarns dabei in Besitz zu nehmen und weil England auch ein Interesse misst, was wenn die Russen Konstantinopel in die Hände übertragen, so dass die französischen Soldaten, die ihre bis zum Jahre 1870 in Europa eingeschlossene Stellung wieder zu gewinnen, und deshalb entschließen sie sich, etwas ähnlich wie sie zu erledigen, das ihnen gegenübertreten werden.

Die französischen Soldaten, die ihre bis zum Jahre 1870 in Europa eingeschlossene Stellung wieder zu gewinnen, und deshalb entschließen sie sich, etwas ähnlich wie sie zu erledigen, das ihnen gegenübertreten werden.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten haben. Aber wir dürfen auch die Gefahr nicht überdrücken.

Was aber auch die Wirkung terroristischer demokratischer Verbündete bei der jetzigen Lage der Dinge eine verhältnismäßig hohe ist die Abhängigkeit, die solchen Verbündeten zu Gewalt, innerlich beobachtet, als sie dem russischen Verbündeten verhindert. Wenn die Osmanen arbeiten bestimmt auf ein bestimmtes Ziel hin, das früher oder später gewißlich erreicht werden soll. Durch leere Aussichtslosigkeit, wie ausgedehnte Wiederbeschaffung des geflohenen europäischen Gewichtsgewichts, kann und die starke Erneuerung des Südens nicht verwirklicht werden, nur wissen ganz genau, was wir von solchen Verbündeten zu halten



Umfassungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Röhren mit Knochen's Isolirmasse, sowie Kork-Fasenstückchen führen aus  
Hecht & Koeppen.

**H. Stumpf,**  
**Wärmeschutzmasse** I.-Plagwitz,  
Carl Heine-Strasse 2a, I.

**Alleinverkauf**  
der Werkzeuge von J. E. Heinecker, Chemnitz,  
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

**Restaurant Hotel Palmbaum.**  
Von 12-14 Uhr Mittagszeit u. d. Kar. Diabers. 1.50-4.50, auch  
im Abendmahl. Pilsner Bürgerl. Brausen ( direkt von Pass).  
Abendkarte reichhaltig.  
**Feststube zu Hochzeiten.**

**Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke**  
**Großmann & Frosch, Leipzig-Pl.**

Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.

Beservoir, Transportflaschen, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

**J. G. Irmier, Hoflieferant.**  
**Fliegel- und Pianino-Fabrik.**  
Verkauf. Leipziger Strasse 10a. Vermietung.

**Roessler & Holst,**  
Anfertigung bester Damenschneideröpfe.

Spezialität:

Wiener Schneider für Kleider, Paletots

und Mäntel.

Atelier für Damenhäute jeden Genres.

**Neues Theater.**  
Gerauernd, den 17. September 1892.  
Kauf 7 Uhr.

(24.) Ehemanns-Vorstellung, 2. Serie, zeit).

**CARMEN.**  
Oper in 4 Akten. Text nach W. Weilins gleichnamiger Novelle  
von H. Weilins und L. Kalten. Musik von Georges Bizet.  
Regie: Ober-Kapellmeister Goldberger. Direction: Kapellmeister Koch.  
Verkauf:

Carmen ..... 1. Kl. 1.50 R. — 2. Kl. 1.00 R.

Micaela ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don Juan-Casanova ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Francesca da Rimini ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Scarpia ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Canary ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Alfredo ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Adriana ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don Alvaro ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

Don José ..... 1. Kl. 1.00 R. — 2. Kl. 0.70 R.

# Sendig-Schandau.

Die Sendig'schen Hotels, Villen und Pensionen in Schandau werden als  
durchaus gesunder Herbstaufenthalt  
in empfehlende Erinnerung gebracht.  
Postleitzahl: Sendig-Schandau.

## Naumburg a.d. Saale.

Hôtel Sächsischer Hof,  
im Mittelpointe Nähe des Marktes,  
zu den größten Gebäuden der architektonischen Bedeutung besteht  
ausgezeichnete Vergnügung.



Möbel-Transport- und  
Verladungs-Geschäft von  
**A. Reiche,**  
Durchl. Gesell. Schulze,  
Center: Sachsenstraße Nr. 16.  
Südliche: Sternstraße Nr. 37.  
Gärtner: Götzenstraße Nr. 22.  
Möbelwagen für Eisenbahn ohne Illu-  
stration.



Versicherungs-  
Anstalt  
Mannheim  
verschiedene Gütekennzeichnung verschieden. Art der vertrauenswürdige Person jedes Berufes.  
Kontakt-Gesellschaft gefordert eine jährl. besondere Prämienzahlung. In 1889 gingen  
an Anträge über M. 2,000,000. Bewilligt wurden M. 950,000 Cautions. Direktion Mannheim.



übernimmt den Betrieb  
**Dampfschornsteine**  
aus radikal Panzerstein, inclusive Materiallieferung unter dauernder  
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.  
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweden, Belgien,  
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Sommerstadt.



Das beste —  
vollkommenste — billigste  
Gas-Regenerativ-Lampen  
Lüftungsbrenner.  
Kein Rauchen, kein Blasen der Flamme  
in höchster Wirkungsleistung.  
Gaserparnix über 70%.

Preise der Lampen bei 80, 90, 120 u. 180 engl. Pfundalatzen  
36, 50, 60 und 85 Mark. — Bezugssorte:  
**Georg Schroeter**, Berlin, Borsig, Leipzig,  
NR. Unterstrasse führen die Lampen in der Eigentums-  
handlung von W. O. Haase, Gute St. Umpf- und Müng-  
sche, in Regensburg nehmen.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Patentirte Heizofen und Kochherde  
in durchaus neuen, geschmackvollen Formen.  
Billige Preise. — Sonderliche Ausführung.  
— Prachtvolle Lieferung. —  
Jedes Stück  
Auswahl  
Industriequalität.  
Hohe  
durchsichtige  
Belastung.  
Prachtvoller  
und Zeichnungen kostengünstig.  
Amerikan. Ofenfabrik **Ferd. Hansen, Flensburg.**

Haupt-Niederlage und Allein-Verkauf bei  
**Schubert & Wuthenow,**  
Leipzig, Löhrs Platz 2.

**Die Holzhandlung**  
von Otto Müller, Lindenau (Lindenauer Pferdebahn-Straße),  
erfüllt die Forderungen aller harten und weichen Hölzer in gängigen Dimensionen,  
gut getrocknet.

## Cosmos-Seife

**T. Louis Guthmann, Dresden**  
(Fabrik feinster Seifenwaren, ergründet 1760).  
Ihr besser und billiger als Dresdner Seife, die reichlich mitteilt aller Toilette-Seifen.  
Preis 25 Pf. das Stück. Sie dienen in den meisten Drogen-, Seifen- und  
Bücher-Geschäften.

**Kiessel's Spar-Seife,**  
beste und vortheilhafteste Haushaltseife,  
a Biogel - 2 Pf. 55 Pf.  
Gebr. Kiessel.

## Weisse und crème Gardinen

abgepasst und meterweise,  
eigene Fenster und ältere Räume  
zu herabgesetzten Preisen  
Friedrich & Lincke.

Wegen Aussfalls der diesjährigen  
Leipziger Michaelis-Messe halten wir  
unserne Fabrikate, insgesamt ungefähr  
600 Etr. braune und schwarze Kippe,  
vom 3. October d. J. an zum Verkauf  
bereit und laden Kauflebhaber dazu  
freundlichst ein.

Stadtteil liegt 15 Kilometer von der Station Neukirch entfernt und ist  
unter den bestehenden Postverbindungen auch schon am 2. Octader Nachmittag  
und Montag, den 3. October Vor- und Nachmittag für genügende Verbindung  
dienstbar.

Stadtteil, den 14. September 1892.

Rud. Abicht, Rich. Dornheim, Alb. Koppe,  
Hermann Meissner, Rud. Hoffmann, Alb.  
Schmidt, Herm. Hoffmann, Rud. Zapf,  
Gebr. Schöniger, Grün & Kirsten, Otto  
Schöniger, F. A. Albert Meissner, Guido  
Heyland, K. A. Meissner Jr., Aug. Hoff-  
mann's Wittwe.

## Theodor Rössner

Markt 15, Thomaskirche,  
Reichsstr. 4, v. Thomaskirche.  
Täglich Gingern u. Herrenhüten in  
Damen- u. Mädchenhüten  
garniert u. ungarnt u. 50,- 60,-  
Sammet, Bänder, Federn  
Nadeln, Agraffen etc.  
im Einzelnen zu Rabattpreisen.  
Gesetzte Hüte werden schön garniert, ungarnt und neu garniert.

Angenicht der  
**Cholera Kolikanfälle**  
sind **Schleimsuppen** aus  
Knorr's Hafermehl und Hafergrütze  
die beste Nahrung und das beste Vorbeugungsmittel.  
Überall zu haben.

## Zwickauer verbessertes Bleich-Seifenpulver.

Dieß ist zur besten Qualität bereitete Seifenpulver, gibt der Wäsche, ohne rostähnlich aufziehen zu können, eine sehr weiße Farbe, und macht sie sehr sauber. Es kann in jedem Geschäft gekauft werden.

Maximilian Heydebrecht, Schleswig.

Umlauf: Winterzeit bringt  
in erster Klasse, Preis 25 Pf. pro Pfund.

Winterzeit bringt, Preis 25 Pf. pro Pfund.

</div

# I. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 470, Sonnabend, 17. September 1892. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

\* Potsdam, 16. September. (Telegramm.) Der Kaiser ist Nachmittag 12½ Uhr auf Balkon hier eingetroffen und hat sich nach dem Marmerpalais begeben. Zehn Minuten später traf auch Prinz Leopold aus dem Marmerpalais hier ein. — Das heutige ausgegebene Bulletin lautet:

"Der Magazin der Kaiserin und Prinzessin befindet sich nach einer sehr guten Nacht vollkommen wohl, ebenso die ausgegebene Prinzessin.

Marmerpalais, 16. September.

De. Löbchen, De. Jander."

\* Danzig, 15. September. Richtig sind eine außerordentliche Generalversammlung des neu gegründeten Danziger Sport- und Turnvereins statt, in welcher, wie die "Danziger Zeitung" berichtet, Herr Generalinspektor Hoffmann mitwirkte. Ich die Bevölkerungen des Vereins, britisches Arbeitervorhaben herzustellen, vielen Anfang gefunden, und das zweite jährliche eines Geschäftsjahrs von je 200 £ auf eingetragen haben. Unter denselben befindet sich der Herr Oberinspektor v. Götzen, einige lokale Beamte und Geistliche. Auch aus den Kreisen der Arbeiter sind Mitglieder nicht zahlreich eingeschlagen, so daß der Verein diesmal mehr als 200 Mitglieder zählt, die sich zum Theil mit recht ansehnlichen Beiträgen eingeschlagen haben.

\* Teplitz, 15. September. Das Schloß des landesherrlichen Beamten mit Überlassung der länderlichen Rechte für eine bestimmte Zeit nach dem Reichstag abgelehnt worden. Man vermutet, daß sie die Räthehaft bei der leichteren Prinzessin übernehmen werde.

\* Kleve, 15. September. Im Reichstagshofkreis Clever-Geldern ist bestimmt durch die Wandatschreiberlegung des Demarktland Dr. Berger eine Erfolgszahl notwendig geworden. Wie der "Hercanus" annimmt und Gott gewünscht wird, wurde in einer dort abgehaltenen Versammlung des Wahlkreises, in der 40–50 Mitglieder anwesend waren, einstimmig beschlossen, den Grafen von Vor zu Wissen, Kreis Geldern, als Kandidaten in Betracht zu bringen.

\* Tschätz, 15. September. Das Schloß des landesherrlichen Beamten mit Überlassung der länderlichen Rechte für eine bestimmte Zeit nach dem Reichstag abgelehnt worden. Man vermutet, daß sie die Räthehaft bei der leichteren Prinzessin übernehmen werde.

\* Wien, 15. September. Der Spionage verdächtigt wurde getreten in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Denkmales der französische Journalist Emil Binder aus Berlin verhaftet, ein geborener Verbringer, der unter fiktivem Namen, dem Hotel de Paris abgelegen war. Nach eingeholter Beleidigung des Ministeriums in Straßburg wurde V. aus der Haft gelassen.

\* Belgien, 15. September. Von einer Beratungsmann-Versammlung der konstituierenden Partei der Rittergutsbesitzer und Chefskommunen a. D. v. Hettmann auf Sint-Truiden-Kasteel für die bevorstehende Landtagswahl entschieden worden.

\* Hamburg, 16. September. Jetzt endlich kommen auch die "Domb. Nachrichten" mit ein paar Wörtern auf den veröffentlichten Sonnabendartikel der "A. A. S." zu sprechen. Die Art und Weise, in welcher das geschicht, rufft uns eine Auskunft des Fürsten Bismarck ins Gedächtnis zurück, der vor Jahren einmal den Freien von Sines, wenn wir nicht irre, darauf hinwies, daß er sich zwischen dem Reichstag der Ironie bediene. Das Hamburger Blatt schreibt nämlich:

"Die Nord. A. S. hat vor einiger Zeit einen 'Falschbericht' für das Centrum veröffentlicht. Bei der detaillierten Schilderung des jungen Reichstags aus kleinerer Partei möglicherweise offizieller Uebersetzung des Gabors angemessen werden. So sehr sollte ich heraus, daß der junge Sonderbund der Nord. A. S.", wie die "Societas" sagt, "die sonst eine Privatarbeit des Adelators der Nord. A. S. ist", und das Blatt mußte dies selbst eingestehen. Dieser Bericht gründet keinen Antrag, wie im Reichstag, daß, als die "Reich. A. S." im Juni dieses Jahres einige ebenfalls "sofort" Artikel über die Wiener Einigungswahl zu Ungunsten des Freien Bismarck brachte, mit dem Krieg zunächst nicht der Angreifer, sondern Gegenangreifer war. Das war das Mindeste, was, sieht man jetzt auf dem neuen Besitze, um die Qualität der damaligen Ausarbeitungen nur ebenfalls dann angezeigt, umfassende Kenntnis der Bischöflichen Unstethheit zu erfordern."

\* Wien, 15. September. Die "Vol. Zeitg.", welche mit dauerndem Interesse den Fortgang der politischen Bewegung in den Österreichischen im Auge behält, behauptet in ihrem jetzigen Heftausgabe die Entwicklungsgeschichte des in nationaler und sozialer Hinsicht sehr wichtigen slowakischen Volkes zu sein. Sie verzweigt darin auf den beweisreichen Umlauf, daß neuerdings auch Weltbewegungen sich empfänglicher als vorher für Darbietungen der politischen Bühnenkunst erwiesen habe. Entgegen früherer Meinung habe die politische Schauspielergesellschaft aus Wien in diesem Sommer mit großem Erfolg in Westpreußen Vorstellungen gegeben, so daß das Unternehmen wohl auch in nächster Nähe wiederholt werden dürfte.

Es ist bestechend für die Erfahrung des dichten Polenlands, daß das erforderliche Volkshaus für den genügenden Platz der Vorstellung vorliegen müsse; in früheren Jahren, da die politische Schauspieler-Selbständigkeit nicht geprägt, hatt' während des ganzen Sommers Vorstellungen zu geben, weil sie eine finanzielle Niederlage erwartet hat, so daß der diktatorische günstige Erfolg für sie leicht überzeugend gewesen sein mag. Die meisten Vorstellungen haben, um das volkstümliche Auditorium einzufangen, einen Park aus geprägten nationalen Hintergrund gehabt; es sind indes einfache Volksschauspiele, wie die "Katharina und Barbara", oder Stücke mit dem blutigen Bild "Robinson in Sachsen", aufgeführt worden; natürlich darf es bei den diktatorischen Stücken nicht an politischen Nationalitäten fehlen, welche in unanonymer Weise von politischen Dingen erzählt werden. Unverfehlbar werden die politischen Theaterdarbietungen in Westpreußen nun dazu bringen, daß die politische Nationalbewegung zu leben, ob sie nicht ohne Bedeutung und wohlt auch sind, im Auge behalten zu werden.

Es wäre, wie schon wiederholt betont, ein großer Fehler, an derlei Erfahrungen adhäsiv vorüber zu gehen und sie als unfaßbare Abnormalität zu betrachten. Wer die Geschichte der Entwicklung Prags und Vilna und der Magyarisierung zahlreicher ungarischer Städte kennt, weiß, welche wichtige Rolle die kleinen "kleinstädtischen" und insbesondere "nationalen" Bühnenbekleidungen in den Anfängen des Befreiungskampfes gegen das Deutschen gespielt haben.

\* Bremen, 16. September. Wie man aus Bremen meldet, berührte die Nachricht von dem Tode des Feldmarschalls Kühlne auf einer Personenverzeichnung; nicht der Feldmarschall Kühlne, sondern sein Vater ist an Lungentuberkulose gestorben.

J. Gera, 16. September. Die in Nr. 472 angeführte Verfassung in Sachen der Sonnabend des gestrigen Abends bestätigt.

\* Antwerpen, 16. September. (Telegramm.) 5000 Arbeiter protestieren in einem Brief an den Minister des Äußern gegen die Gewerkschaftsamtlichkeit der Bevölkerung, welche das neue Gesetz hervorgerufen hat, nicht nur in den einzelnen Orten, sondern auch in den verschiedensten Arbeitssphären; auf die Unmöglichkeit, vor Absatz meistens eines Jahres Abrechnung zu erhalten, ob die geforderten Abrechnungen baldigst getroffen haben oder nicht; auf die allgemeine Gemüthsart der Bevölkerung, die am Sonnabend nachts aus den Arbeitshäusern ausmarschiert.

\* Lyon, 16. September. (Telegramm.) Der Oberbürgermeister beschäftigt, infolge der Wahl Auguste zum Ehrenbürger von Lyon, seine Demission einzurichten.

Die der englischen Regierung der Verhandlungen erhalten. Und im Gartenbauverein bildete ebenfalls gegen Abend eine Sitzung des Verbands der Handelskammer Deutschlands um 6 Uhr statt des ganzen Sonnabends teil. Beigesetztes für den Verlust von Gütern und Gütern des Haushaltshauses der Bevölkerung. Diese Sitzung soll künftige Handelsregelungen unterteilen.

Hamburg v. d. Höhe, 16. September. (Telegramm.) Der Kaiser Friedrich hat ihre Reise nach Schottland, welche in zehn Tagen stattfindet soll, um einige Tage verhindern. Die Kaiserin wird vier Wochen in Schottland bleiben. Man vermutet, daß sie die Räthehaft bei der leichteren Prinzessin übernehmen werde.

\* Hamburg v. d. Höhe, 16. September. (Telegramm.) Die Kaiserin Friedrich hat ihre Reise nach Schottland, welche in zehn Tagen stattfindet soll, um einige Tage verhindern. Die Kaiserin wird vier Wochen in Schottland bleiben. Man vermutet, daß sie die Räthehaft bei der leichteren Prinzessin übernehmen werde.

\* Kleve, 15. September. Im Reichstagshofkreis Clever-Geldern ist bestimmt durch die Wandatschreiberlegung des Demarktland Dr. Berger eine Erfolgszahl notwendig geworden. Wie der "Hercanus" annimmt und Gott gewünscht wird, wurde in einer dort abgehaltenen Versammlung des Wahlkreises, in der 40–50 Mitglieder anwesend waren, einstimmig beschlossen, den Grafen von Vor zu Wissen, Kreis Geldern, als Kandidaten in Betracht zu bringen.

\* Tschätz, 15. September. Das Schloß des landesherrlichen Beamten mit Überlassung der länderlichen Rechte für eine bestimmte Zeit nach dem Reichstag abgelehnt worden. Man vermutet, daß sie die Räthehaft bei der leichteren Prinzessin übernehmen werde.

\* Wien, 15. September. Der Spionage verdächtigt wurde getreten in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Denkmales der französische Journalist Emil Binder aus Berlin verhaftet, ein geborener Verbringer, der unter fiktivem Namen, dem Hotel de Paris abgelegen war. Nach eingeholter Beleidigung des Ministeriums in Straßburg wurde V. aus der Haft gelassen.

\* Belgien, 15. September. Von einer Beratungsmann-Versammlung der konstituierenden Partei der Rittergutsbesitzer und Chefskommunen a. D. v. Hettmann auf Sint-Truiden-Kasteel für die bevorstehende Landtagswahl entschieden worden.

\* Österreich-Ungarn.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September. Nach der Meldung eines kleineren Blattes soll der Prager Kardinal Schönborn nach Wien kommen, da der österreichische Domherr v. Holle die Wahl zum Erzbischof ablehnte. — In dem heute stattgefundenen großen Wahlversammlung Schlossmuseumprozeß verzweigte sich der als Sege vermittelte Banymawohl-Oberaufseher Johann Bokarz derzeitig in Widerprüfung, daß seine Verhaftung wegen Fluchtverbuchs und jährlicher Haftverlängerung im Gerichtshof sofort stattfand.

\* Wien, 15. September

## Liszt-Verein.

Die geehrten bisherigen Abonnenten des Liszt-Vereins, die gesonnen sind, für diese Saison ihr Abonnement zu erneuern, werden gebeten, sich behufs Einzeichnung nach J. B. Klein's Kunsthandlung (R. Ravenstein), Neumarkt, zu bemühen.

Der Vorstand des Liszt-Vereins.

## Kraft's Hôtel de Prusse

Eingang von der Kurprinzstraße.  
Heute Sonnabend: Erste Orlowa-Soirée.

Ausserordentliche Vorstellung in der Magie, ausgeführt von Fri. Eleonora Oriowa, Hofkünstlerin, und Herrn A. Fredmar am Wm.

### The Mystery „Oh“

Vorgeführt von Eleonora Oriowa. Eine Dame verschwindet vor den Augen des Publikums, obgleich sie von einer Anzahl Personen aus dem Zuschauerhause gefasst und gehalten wird.

Eintrittspreise: Numerirte Plätze 5 M., nicht numerirte Platz 2 M., Stellplätze 1 M. Vorverkauf in der Kunsthändlung des Herrn Vogel, Goethestraße 2, und beim Portier des Hôtel de Prusse.

Eleonora Oriowa, Hofkünstlerin.

### Waaren-Versteigerung.

zu Concoursmässer der Handelsgriffelkoth Gramowski u. Liebau in Halle a/S. abgezogen, auf 13.004 M. 80 M. anglichen Waaren, bestehend in

Dutz- und Weizwaaren, Seidenband, Gardinen, Rouleaugstoffe

einem grossen Rosse u. dergl. m. allen Dienstag, den 20. September cr., Vormittags 11 Uhr öffentlich versteigert gegen Baudienst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im Reichstheater,

Große Steinstraße Nr. 9 hier selbst, im Ganzen versteigert werden.

Zu Besichtigung der Waaren findet am 19. und 20. d. Mts. Vormittags von 9 bis 11 Uhr statt.

Halle a/S., den 15. September 1892.

Bernh. Schmidt,

Verwalter der Concoursmässer Gramowski u. Liebau.

## Kapitalanlage.

Die unterschriebene, nach dem Reichsgesetz vom 20. April 1892 errichtete Gesellschaft giebt noch bis Ende dieses Monats

**Anthelle in verschiedenen Beträgen, jedoch nicht unter Mk. 1000,**

ohne Aufschlag (Agio) ab.

Die Verwertung unserer höchst wichtigen Patente in allen Industrie-Staaten, durch Lizenzen-Erteilungen, Wiederverkässerungen etc. stellt

**zehn- bis zwanzigfache Erträge**

in Aussicht.

Interessenten erhalten Prospect und ausführliche Auskunft zugesandt.

**Moehle's Bau-Patente,**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Frankfurt a. M., Zell 67.

## BERLINER ACTIONAIR.

Zeitschrift für Capitalisten, Kaufleute, Industrielle und Banquiers.

20. Jahrgang.

Ein Förderer solider Capitals-Anlage u. Speculation, ein Gegner jeden Schwindsels, hat sich der Berliner Actionair durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er der Lösung derselben näher gestanden, bei den Beobachtern und in den Kreisen der Capitalisten, wie in denen der Börse, das Handels- und der Industrie eine gesuchte Stellung erworben, und es wird, unterstellt durch anerkannt gute Verbindungen, diese Stellung in den kommenden neuen Quartalen durch zuverlässige, prompte, reichhaltige, sachkundige und vor Allem unabhängige Berichterstattung und Kritik über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Eisenbahn-, Bank-, Versicherungs- und Berg- und Hüttengewerbes, der Industrie, des Staats- und Commissari-Credits, der Zölle und Steuern etc. zu bewahren und zu feststellen wissen.

Die auf amtliche Veranlassung der Reichsbank zusammengestellten Verlosungs-Tabelle und Restanten-Listen (ca. 800 Seiten mit Inhalts-Verzeichnis, Einzel-Abo-Merk pro Jahr), die in Bessig auf Correktur und Vollständigkeit alle ähnlichen Publicationen anderer Blätter übertrifft und den Capitalisten gewissenswerte und wertvolle Blätter nach wie vor weitestgehend gratis beigestellt, quartieren auch vollständige, von keinen Finanz-Matte gebotene Inhaltsverzeichnisse zur Erstgelingung rascher Information über alle Themen, die Gegenstand der Berichterstattung und Besprechung waren.

Der Abonnement-Preis für die Zeitschrift mit Zusatzblatt und Verlosungs-Listen ist 8 Mark pro Jahr, die per Post bezogen in ganz Deutschland und Österreich-Ungarn 3 M. 25 Pf. bei Versendung durch unsere Expedition nach allen Orten des Welt-Post-Vereins 5 M. 40 Pf. pro Quartal. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Den neu eintretenden Abonnenten wird die Zeitschrift auf einen uns kundgebenden Wunsch vom Tage des Abonnement-Preises gratis und franco zugestellt.

Berlin, 8. W. 19, Bouillonstrasse 17, den 15. September 1892.

Expedition des "Berliner Actionair".

Wer nicht Berliner Abendpost mit den Preisen für den Abonnement zum October bezahlt,

der kann seine Abnahme vom October herabsetzen.

Wer keine Abendpost kann jedem Briefträger übergeben werden.

Um das Kaiserliche Volkamt zu

Unterschreiter abonniert hiermit auf die

**"Berliner Abendpost"**

mit den beiden Beilagen:

• Deutsches Heim • Häusliche Kunst •

zum Preise von — M. 1,25 — für October-Costell 1892.

Der und Datum: Name des Unternehmers:

Durch die Post ins Land gebracht kostet 40 Pf. einschließlich.

### Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung in Potsdam vom 1. November 1892 bis ultimo Oktober 1893 die Lieferung folgender Verlosungs-Gebühren im Belege der Schiffsfracht vergeben werden, und zwar circa:

1) 2500 kg Salzengrieß, 2) 2500 kg Weizenengrieß, 3) 800 kg wegfremste Soja, 4) 500 kg Soja, 5) 5000 kg Getreide, 6) 2000 kg Kartoffeln, 7) 3000 kg schmales Grasen, 10) 80 kg kleine Grasen, 11) 5000 kg Fleisch, 12) 3500 l Öl, 13) 60 kg Gemüsebündel, 14) 1000 kg Gold, 15) 250 kg Butter, 16) 9000 kg Erdöl, 17) 3500 kg Butter, 18) 5000 kg Gold, 19) 1200 kg Rindfleisch, 20) 1800 kg Schweinefleisch, 21) 1000 kg Hammelfleisch, 22) 25 kg Rindfleisch, 23) 120 kg Gemüse, 24) 5 kg Schafskäse, 25) 10 kg Schinken, 26) 15000 kg Kartoffeln, 27) 50 t Kreide, 28) 3500 kg Butter, 29) 120 kg Butter, 30) 120000 kg Wogen.

Die Angebote für die genannten Gegenstände sind bis zu 100 kg und 1 hl über Zone anzunehmen.

Die nicht mit den Preisen zusammengefügten Offeren müssen die Lieferung enthalten, daß Offeren mit den bestausgewählten Lieferungs-Bedingungen bekannt und verstanden seien. Lieferungen liegen im Bereich des Reichs-Sekretariats zur Einsicht aus und können gegen Entrichtung von 50 Pfennigen pro Kilogramm in Abzug begegnet werden.

Die bei der Rechtsbeschaffung zu erlegenden Kosten beträgt den jährlichen Thell der Lieferung.

Lieferungsfähige müssen ihre königlichen, gehoben vertragelten Offeren, welche mit der Ausfertigung:

„Auf Versteigerungs-Gebühren“ versehen sein müssen, bis zum 28. September er-  
Wortzeit 10 Uhr — zu welchen Termi-  
nen die Eröffnung der Offeren stattfindet, partout einsenden.

Unverbindliche oder verfehlte eingetragene Offeren führen keine Belohnung.

Potsdam, den 1. September 1892.

Der Staatsbank-Direktor.

„Auf Versteigerungs-Gebühren“

veröffentlicht werden.

Die Königliche Versteigerung.

Am folgenden Tag aufgestellt werden.

Montag, am 19. ds. Mon.,

Vormittags 10 Uhr

im Grundstück des Herren R. Hölscher & Sohn in Potsdam, Bahnhofstraße 24, eine Ladung 26 m. langer, unbekannter Lieferer, umfassende 14,13 cm enthalbend.

Potsdam, am 12. September 1892.

Juli 1892 Anschluss.

Stettin, den 28. September 1892, Vormittags 11 Uhr, sollen die für Eisenbahnzwecke nicht mehr brauchbaren Gleismaterialien, sowie 2 eiserne Brücken, 2 Treppenstufen u. s. w. in unserem Materialgebäude verkauft werden. Materialgebäude verkaufst nicht Brückengruben und nur den Brückengruben-Briegel zu Preise von 50 Pf. zu beziehen.

Stettin, den 29. August 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt

Wittenberge-Löpzig.

Ein 1. October b. J. treten auf den Straßen bei bestellten Belegs Fahrpläne-Befreiungen in Kraft.

Fahrpläne werden darauf aufmerksam gemacht, daß außer den über der Zone befindlichen Fahrplänen kommen:

Bus 744 Schöningen 120 — in Jerschn 120

— 71 — Jerschn 40 — Schöningen 40

— 480 — Heideb. 40 — Wernigerode 40

— 479 — Wernigerode 40 — Heideb. 40

jetzt mehrere Tage zwischen Braunschweig und Wernigerode.

Was eingetragen wird am Zug Nr. 266: ab Stelle 1120 in Cöthen 1120; diefer verkehrt nach Wittenberge und Stettin.

Sag 43 Holzindustrie-Berichten, ab Holzindustrie 120 wird von Berlin bis Cöthen 1200; wird von Berlin bis Cöthen 1200; Sag 325 ab Braunschweig 1200 wird von Berlin bis Cöthen 1200.

Auf der am 1. Oktober zur Eröffnung gekommenen Eisenbahn-Börse werden drei Tage in jeder Richtung verkehren, die bis jetzt von Magdeburg durchgeführt werden.

Das Börsen ist mit den übrigen Befreiungen aus dem Zug Abteilung bestimmten Fahrplänen, welche von den Beginn des neuen Fahrplanabfertig in dem Stationen eingesetzt werden können, zu entnehmen. Der Fahrgäste-Bericht ist nach Bereitstellung bei den Fahrgäste-Büros zu 40 Pf. täglich zu bezahlen.

Magdeburg, den 14. September 1892.

Königliche Eisenbahn-Büro.

Ein 1. October b. J. treten auf den Straßen bei bestellten Belegs Fahrpläne-Befreiungen in Kraft.

Fahrpläne werden darauf aufmerksam gemacht, daß außer den über der Zone befindlichen Fahrplänen kommen:

Bus 744 Schöningen 120 — in Jerschn 120

— 71 — Jerschn 40 — Schöningen 40

— 480 — Heideb. 40 — Wernigerode 40

— 479 — Wernigerode 40 — Heideb. 40

jetzt mehrere Tage zwischen Braunschweig und Wernigerode.

Was eingetragen wird am Zug Nr. 266: ab Stelle 1120 in Cöthen 1120; diefer verkehrt nach Wittenberge und Stettin.

Sag 43 Holzindustrie-Berichten, ab Holzindustrie 120 wird von Berlin bis Cöthen 1200; wird von Berlin bis Cöthen 1200; Sag 325 ab Braunschweig 1200 wird von Berlin bis Cöthen 1200.

Auf der am 1. Oktober zur Eröffnung gekommenen Eisenbahn-Börse werden drei Tage in jeder Richtung verkehren, die bis jetzt von Magdeburg durchgeführt werden.

Das Börsen ist mit den übrigen Befreiungen aus dem Zug Abteilung bestimmten Fahrplänen, welche von den Beginn des neuen Fahrplanabfertig in dem Stationen eingesetzt werden können, zu entnehmen. Der Fahrgäste-Bericht ist nach Bereitstellung bei den Fahrgäste-Büros zu 40 Pf. täglich zu bezahlen.

Magdeburg, den 14. September 1892.

Königliche Eisenbahn-Büro.

Ein 1. October b. J. treten auf den Straßen bei bestellten Belegs Fahrpläne-Befreiungen in Kraft.

Fahrpläne werden darauf aufmerksam gemacht, daß außer den über der Zone befindlichen Fahrplänen kommen:

Bus 744 Schöningen 120 — in Jerschn 120

— 71 — Jerschn 40 — Schöningen 40

— 480 — Heideb. 40 — Wernigerode 40

— 479 — Wernigerode 40 — Heideb. 40

jetzt mehrere Tage zwischen Braunschweig und Wernigerode.

Was eingetragen wird am Zug Nr. 266: ab Stelle 1120 in Cöthen 1120; diefer verkehrt nach Wittenberge und Stettin.

Sag 43 Holzindustrie-Berichten, ab Holzindustrie 120 wird von Berlin bis Cöthen 1200; wird von Berlin bis Cöthen 1200; Sag 325 ab Braunschweig 1200 wird von Berlin bis Cöthen 1200.

Auf der am 1. Oktober zur Eröffnung gekommenen Eisenbahn-Börse werden drei Tage in jeder Richtung verkehren, die bis jetzt von Magdeburg durchgeführt werden.

Das Börsen ist mit den übrigen Befreiungen aus dem Zug Abteilung bestimmten Fahrplänen, welche von den Beginn des neuen Fahrplanabfertig in dem Stationen eingesetzt werden können, zu entnehmen. Der Fahrgäste-Bericht ist nach Bereitstellung bei den Fahrgäste-Büros zu 40 Pf. täglich zu bezahlen.

Magdeburg, den 14. September 1892.

Königliche Eisenbahn-Büro.

Ein 1. October b. J. treten auf den Straßen bei bestellten Belegs Fahrpläne-Befreiungen in Kraft.

Fahrpläne werden darauf aufmerksam gemacht, daß außer den über der Zone befindlichen Fahrplänen kommen:

Bus 744 Schöningen 120 — in Jerschn 120

— 71 — Jerschn 40 — Schöningen 40



# Suchard's Chocolade & Cacao.

**Eduardhergefässt zu verkaufen.**  
Ein im 22. J. besteh. Schokoladengeschäft mit über 1000 Kundenkäften in Frankenthal, zu verkaufen. Rächer d. 1. Bock & Comp., Peterskirchstr. 4.

Ein freundlich länderliches Geschäft, das einige in frequentierter Lage, passend für einzelne Zwee, in eingerücktem Familienverhältnisse halber ist, zu verkaufen. Brandenburgisch, sowie viele Modelle zu geringen Kosten. 256 in der Ecke, 2. Et. erbettet.

Ein gutes, geschäftsmäßiges Geschäft in Frankenthal selbst zu verkaufen. Cf. unter N. 33 Expedient Weiss Stoffel erb.

**Geschäfts-Berlauf.**  
Wein seit 10 Jahren in Altenburg in dieser Geschäftslage behält, sowie **Damen-Confection-Geschäft** beständige in Garnison-Vorstadt halber zu verkaufen. Die Uebernahme kann sofort, 1. oder 15. Oktober erfolgen. Der Laden kommt sich im Kästner, Vorstadt, bei 2 große Ausläufer mit großer Kontor. Ladenmeute jährlich 300 A. Carl Lange.

**Cheilbaber-Gesuch.**  
Für ein nachweisbar gut rendirendes Unternehmen nimmt Dresden wird ein älter Dreihäuser mit einem Kapital von 35.000 A gekauft. Preiser wird kleine Rindsgaben hypothekarisch Sicherheit. Dürige Beteiligung nicht ausgeschlossen. Robert Strohfeld entbittet.

**Friedrich Riebe,**  
Dresden, Prager Straße 35.

**Gesucht**  
ein tüchtiger junger Mann mit einem möglichsten Betrag von 30.000 A zur Vergnügung eines Hofscheide, rentablen Auftragsbüro der Holzbrände als tüchtiger Dreihäuser. Offenb. unter K. 3023 an **Rudolf Mosse**, Dresden, erbettet.

**Capitalisten**  
zu verschaffen neue u. bereits bestehende Unternehmungen gleich. Cf. Offeren sub A. 3653 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Für Errichtung eines **Lapeten- und Leinen-Geschäfts** zu verschaffigen eine bedeutende Wollauflage mit einer großen Zahl Säcken, mit einer Rindsgabe, zur Vergnügung des Geschäftes. Werthe Offeren unter V. W. 12 Jährl. Katharinestraße 14, erbettet.

**Socius-Gesuch.**  
Eine Hand in erhaltenen Gangen freihändliche Abholungshandlung habe einen 1. Raum und Einlage von 800—1000 A. Offenb. unter R. 40 in die Expedition dieses Blattes.

**Nenes Koncerthaus.**  
Ein großer Konzertsaal im Coal, ganz oben geöffnet, zu verkaufen. Nr. u. R. 3 in die J. d. B. d. 1. Katharinestraße 14, erb.

**Neues Gewandhaus.**  
Zu verkaufen 2 halb gute Abnehmungsstädte im Coal. Dresden unter L. W. 166 in die J. d. B. d. 1. Katharinestraße 14.

Möbelfabrik jmd. u. d. 1. Kl. Kleidung.

**Briefmarken-Sammlung.**  
mit Polsterwaren, klein 25.—28.—30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—300.—302.—304.—306.—308.—310.—312.—314.—316.—318.—320.—322.—324.—326.—328.—330.—332.—334.—336.—338.—340.—342.—344.—346.—348.—350.—352.—354.—356.—358.—360.—362.—364.—366.—368.—370.—372.—374.—376.—378.—380.—382.—384.—386.—388.—390.—392.—394.—396.—398.—400.—402.—404.—406.—408.—410.—412.—414.—416.—418.—420.—422.—424.—426.—428.—430.—432.—434.—436.—438.—440.—442.—444.—446.—448.—450.—452.—454.—456.—458.—460.—462.—464.—466.—468.—470.—472.—474.—476.—478.—480.—482.—484.—486.—488.—490.—492.—494.—496.—498.—500.—502.—504.—506.—508.—510.—512.—514.—516.—518.—520.—522.—524.—526.—528.—530.—532.—534.—536.—538.—540.—542.—544.—546.—548.—550.—552.—554.—556.—558.—560.—562.—564.—566.—568.—570.—572.—574.—576.—578.—580.—582.—584.—586.—588.—590.—592.—594.—596.—598.—599.—600.—601.—602.—603.—604.—605.—606.—607.—608.—609.—610.—611.—612.—613.—614.—615.—616.—617.—618.—619.—620.—621.—622.—623.—624.—625.—626.—627.—628.—629.—630.—631.—632.—633.—634.—635.—636.—637.—638.—639.—640.—641.—642.—643.—644.—645.—646.—647.—648.—649.—650.—651.—652.—653.—654.—655.—656.—657.—658.—659.—660.—661.—662.—663.—664.—665.—666.—667.—668.—669.—670.—671.—672.—673.—674.—675.—676.—677.—678.—679.—680.—681.—682.—683.—684.—685.—686.—687.—688.—689.—690.—691.—692.—693.—694.—695.—696.—697.—698.—699.—700.—701.—702.—703.—704.—705.—706.—707.—708.—709.—710.—711.—712.—713.—714.—715.—716.—717.—718.—719.—720.—721.—722.—723.—724.—725.—726.—727.—728.—729.—730.—731.—732.—733.—734.—735.—736.—737.—738.—739.—740.—741.—742.—743.—744.—745.—746.—747.—748.—749.—750.—751.—752.—753.—754.—755.—756.—757.—758.—759.—760.—761.—762.—763.—764.—765.—766.—767.—768.—769.—770.—771.—772.—773.—774.—775.—776.—777.—778.—779.—7710.—7711.—7712.—7713.—7714.—7715.—7716.—7717.—7718.—7719.—7720.—7721.—7722.—7723.—7724.—7725.—7726.—7727.—7728.—7729.—7730.—7731.—7732.—7733.—7734.—7735.—7736.—7737.—7738.—7739.—7740.—7741.—7742.—7743.—7744.—7745.—7746.—7747.—7748.—7749.—7750.—7751.—7752.—7753.—7754.—7755.—7756.—7757.—7758.—7759.—77510.—77511.—77512.—77513.—77514.—77515.—77516.—77517.—77518.—77519.—77520.—77521.—77522.—77523.—77524.—77525.—77526.—77527.—77528.—77529.—77530.—77531.—77532.—77533.—77534.—77535.—77536.—77537.—77538.—77539.—77540.—77541.—77542.—77543.—77544.—77545.—77546.—77547.—77548.—77549.—77550.—77551.—77552.—77553.—77554.—77555.—77556.—77557.—77558.—77559.—77560.—77561.—77562.—77563.—77564.—77565.—77566.—77567.—77568.—77569.—77570.—77571.—77572.—77573.—77574.—77575.—77576.—77577.—77578.—77579.—77580.—77581.—77582.—77583.—77584.—77585.—77586.—77587.—77588.—77589.—77590.—77591.—77592.—77593.—77594.—77595.—77596.—77597.—77598.—77599.—775100.—775101.—775102.—775103.—775104.—775105.—775106.—775107.—775108.—775109.—775110.—775111.—775112.—775113.—775114.—775115.—775116.—775117.—775118.—775119.—775120.—775121.—775122.—775123.—775124.—775125.—775126.—775127.—775128.—775129.—775130.—775131.—775132.—775133.—775134.—775135.—775136.—775137.—775138.—775139.—775140.—775141.—775142.—775143.—775144.—775145.—775146.—775147.—775148.—775149.—775150.—775151.—775152.—775153.—775154.—775155.—775156.—775157.—775158.—775159.—775160.—775161.—775162.—775163.—775164.—775165.—775166.—775167.—775168.—775169.—775170.—775171.—775172.—775173.—775174.—775175.—775176.—775177.—775178.—775179.—775180.—775181.—775182.—775183.—775184.—775185.—775186.—775187.—775188.—775189.—775190.—775191.—775192.—775193.—775194.—775195.—775196.—775197.—775198.—775199.—775200.—775201.—775202.—775203.—775204.—775205.—775206.—775207.—775208.—775209.—775210.—775211.—775212.—775213.—775214.—775215.—775216.—775217.—775218.—775219.—775220.—775221.—775222.—775223.—775224.—775225.—775226.—775227.—775228.—775229.—775230.—775231.—775232.—775233.—775234.—775235.—775236.—775237.—775238.—775239.—775240.—775241.—775242.—775243.—775244.—775245.—775246.—775247.—775248.—775249.—775250.—775251.—775252.—775253.—775254.—775255.—775256.—775257.—775258.—775259.—775260.—775261.—775262.—775263.—775264.—775265.—775266.—775267.—775268.—775269.—775270.—775271.—775272.—775273.—775274.—775275.—775276.—775277.—775278.—775279.—775280.—775281.—775282.—775283.—775284.—775285.—775286.—775287.—775288.—775289.—775290.—775291.—775292.—775293.—775294.—775295.—775296.—775297.—775298.—775299.—7752910.—7752911.—7752912.—7752913.—7752914.—7752915.—7752916.—7752917.—7752918.—7752919.—7752920.—7752921.—7752922.—7752923.—7752924.—7752925.—7752926.—7752927.—7752928.—7752929.—7752930.—7752931.—7752932.—7752933.—7752934.—7752935.—7752936.—7752937.—7752938.—7752939.—7752940.—7752941.—7752942.—7752943.—7752944.—7752945.—7752946.—7752947.—7752948.—7752949.—7752950.—7752951.—7752952.—7752953.—7752954.—7752955.—7752956.—7752957.—7752958.—7752959.—77529510.—77529511.—77529512.—77529513.—77529514.—77529515.—77529516.—77529517.—77529518.—77529519.—77529520.—77529521.—77529522.—77529523.—77529524.—77529525.—77529526.—77529527.—77529528.—77529529.—77529530.—77529531.—77529532.—77529533.—77529534.—77529535.—77529536.—77529537.—77529538.—77529539.—77529540.—77529541.—77529542.—77529543.—77529544.—77529545.—77529546.—77529547.—77529548.—77529549.—77529550.—77529551.—77529552.—77529553.—77529554.—77529555.—77529556.—77529557.—77529558.—77529559.—77529560.—77529561.—77529562.—77529563.—77529564.—77529565.—77529566.—77529567.—77529568.—77529569.—77529570.—77529571.—77529572.—77529573.—77529574.—77529575.—77529576.—77529577.—77529578.—77529579.—77529580.—77529581.—77529582.—77529583.—77529584.—77529585.—77529586.—77529587.—77529588.—77529589.—77529590.—77529591.—77529592.—77529593.—77529594.—77529595.—77529596.—77529597.—77529598.—77529599.—775295100.—775295101.—775295102.—775295103.—775295104.—775295105.—775295106.—775295107.—775295108.—775295109.—775295110.—775295111.—775295112.—775295113.—775295114.—775295115.—775295116.—775295117.—775295118.—775295119.—775295120.—775295121.—775295122.—775295123.—775295124.—775295125.—775295126.—775295127.—775295128.—775295129.—775295130.—775295131.—775295132.—775295133.—775295134.—775295135.—775295136.—775295137.—775295138.—775295139.—775295140.—775295141.—775295142.—775295143.—775295144.—775295145.—775295146.—775295147.—775295148.—775295149.—775295150.—775295151.—775295152.—775295153.—775295154.—775295155.—775295156.—775295157.—775295158.—775295159.—775295160.—775295161.—775295162.—775295163.—775295164.—775295165.—775295166.—775295167.—775295168.—775295169.—775295170.—775295171.—775295172.—775295173.—775295174.—775295175.—775295176.—775295177.—775295178.—775295179.—775295180.—775295181.—775295182.—775295183.—775295184.—775295185.—775295186.—775295187.—775295188.—775295189.—775295190.—775295191.—775295192.—775295193.—775295194.—775295195.—775295196.—775295197.—775295198.—775295199.—775295200.—775295201.—775295202.—775295203.—775295204.—775295205.—775295206.—775295207.—775295208.—775295209.—775295210.—7752

# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 476, Sonnabend, 17. September 1892. (Morgen-Ausgabe.)

## Dum 25jährigen Jubiläum des Albertvereins.

**S**achsen, 16. September. Es war vornehmlich nach dem italienischen Kriege, als wohlwollende Männer aller drei bürgerlichen Geschlechter bemüht waren, für die im Felde erkrankten und verwundeten Soldaten da zu sorgen und behielt einzutreten, wo die Wohl der Staaten der geistigen Aufgabe gegenüber stand als umgänglich erachtet. Diese Bewegungen fanden in der am 22. August 1864 begründeten Genfer Konvention ihren geistvollen Ausdruck, aber nur auf und nach gelangten die im Anfang mehr theoretisch faßbaren als praktisch durchführbaren Bestimmungen zur Anerkennung, und nur allmählig bildeten sich zu ihrer Durchführung freundliche Vereine. Was die im Kriege 1866 leisteten, ist ziemlich unerkannt worden. Gleichzeitig aber fanden man sich nicht verdecken, daß ihre Tätigkeiten für die eingeschlagenen Notzustände in den entscheidenden ersten Tagen nach einer Schlacht weniger eingreifend zu wirken vermochte, weil ihre Organisation erst in dem Kriege selbst begonnen hatte und weil sie die Hoffnung nicht schnell genug beschaffen konnten. Was erfahrene Sabotier gab bald die Notwendigkeit, um für einen späteren Krieg vorbereitet zu sein, sich bereits im Frieden für die Tage des Kampfes und zu den Werken des Friedens in ihnen zu rüsten.

Nach dem Kriege von 1866, als dessen Gründer noch in leidenschaftlichen Augenblicken standen, ging durch fast alle Einwohner eine Bewegung, welche unter dem Zeichen des Roten Kreuzes berühmt war, den Sagungen der Genfer Konvention eine geistige Gehaltung zu geben und sie für unsere Verbündeten brauchbar zu machen. Vor allem wirkte sich diese Bewegung auf Sicht und Einschätzungen, welche tatsächlich das zu leisten vermochten, was sie verstanden. Man tat in jenen Augen sehr und erschien Frauen mit inniger Freude für das Wohl der verwundeten Krieger beigezogen. Man hand in den Feldlazaretten und an den Krankenbetten der Soldaten, und unter ihnen nahm die sächsische Kronprinzessin Carola durch die berühmte Zusage und die bestehende Liebe, welche sie den Leidenden zeigte, durch den tapferen Platz, mit dem sie den offenkundigen Gefahren der Auseinandersetzung trotzte, eine hervorragende Stelle ein. Alle jene Soldaten, an deren Lager sie treßend erschien, haben erzählt, was sie in barbaren Körper habe getan, in Hütte und Haus wurde ihr edelfeineses und fehlloses Handeln bekannt und gepreist, in allen sächsischen Landen wurde von da an der Name der eben genannten nicht nur als verbündeter, sondern auch ein richtiger. Die Erfahrungen, welche die hebe Frau innerhalb ihres Wirkens sammelte, bestimmten sie, den Albertverein und Leben zu rufen und als Präsidentin an die Spitze bestellen zu rufen. Am 14. September 1867 hielt unjene altherberge erbogene Königin, damals noch Kronprinzessin, als Präsidentin des von ihr berufenen und eingesetzten Directorium im komplimentären Palais, das er sie eingesetzte Verbandung ab und dieser Tag hat darüber als der Tag der Gründung des Vereins zu gelten, wenn denselben auch manchmal mehr oder minder unterschied, oft läufenderweise Veränderungen vorgegangen sind. Das erste Directorium befand sich der Frau Kronprinzessin von Sachsen-Meiningen als Ehrenmitglied, Frau Lösch von Wettin, der Frau Minister Generalleutnant Dr. Gasser, Frau Generalleutnant Dr. Hinrichsen, Frau Wallen, Frau Oberappellationsgerichtspräsidentin Dr. Seidel, Frau Marie Simon, der Frau Generalleutnant Dr. Wagnleitner, Ehefrau gebürtig dem Directorium, die Herren Generaladmiral Dietrich als zivilistischer Verbrauch und Rechnungsführer, Major Dr. Raunert als Schriftführer, General v. Schafffuß, sowie Generale Dr. Günther und Dr. Medicinalrat Präsident Dr. Walther als technische Beistalte. Alle die genannten gingen mit gebrochenem Muttheit daran, einen Bau auszuführen, für welchen noch nichts vorhanden war als nutzloses Werk und der leise Glanz, sozusagen keine Wiederholung jener Vorbereckungen verband sie, welche schenkte kleinen Anhänger ein gesuchtes Blattwerk versprachen. Das erste und bedeutendste Lebensjahr des jungen Vereins war ein im September 1867 eröffneten, von der Frau Kronprinzessin Carola gezeichneten Aufruf an die Frauen und Jungfrauen Sachsen zum Beitritt zum Verein und zur Bildung von Zweigvereinen. Die Zwecke des Vereins waren vor Allem darauf gerichtet, für den ihmheren Dienst der Krankenpflege befreit zu werden, um diejenigen Frauen und Jungfrauen, deren Verhältnisse es nicht erlaubten, daß sie sich während der Friedenszeit von ihren Familien trennen, um sich diesem Berufe anzuschließen, in einem Schweizeraße zu widmen, zudeutlich Gelegenheit zu geben, ihn zu erlernen, und an ihnen dann eine wohlgerneute Schar gleichalter Frauenjungen zu bilden, welche die in das Feld eindringende vaterländische Krieger begleiten und in der Nähe des Schlachtfeldes sich bereit halten, von dem ersten Augenblide des Gefechts an sichre Dienste zu leisten.

Die Hoffnungen wurden nicht getäuscht. Damals nahm der Verein nicht sein eigen als das Vertrauen auf eine gute Seele und das Vertrauen auf die gute Begründerin. Heute verfügt verbleibt über einen Immobilien- und Aktienbestand, der nach Millionen zählt; über 200 freiwillige und angestellte Alberinerinnen sind dienstbereit und wohnen im Carolausa, auf entfernten Stationen und in Gemeindehäusern; heute fragt Niemand mehr wie damals, was der Albertverein will, mönch in unsrer engeren und weiteren Umlandschaft sein Name bekannt und geschätzt. Die heile Königin Frau stand nicht bloß mit ihrem erlauchten Namen an der Spitze des Vereins, sondern mit ihm trat sie in alle Kämpfe ein; sie hielt die Überleitung fest in ihrer Hand, und mit überwältigender Schnelle entwirte sie die Fäden des vielseitigen Geschäftsfeldes.

Die entworfene Statuten des Vereins handeln die Genehmigung des Gesamtministeriums und wurden unter dem 9. Januar 1868 in einer Urkunde von dem hochseligen König Johann bestätigt. Diese ersten Statuten befreite heute noch und haben nur wenige durch die Gewerkschaften belegte Änderungen erfahren. Für die Verarbeitung der ersten Geschäftsschritte wurden den Verein geeignete Räume in der 3. Etage des königlichen Palais überwiesen. Waren nun zunächst die Hauptziele des Vereins auf die Herstellung freiwilliger Krankenpflegerinnen für den Dienst im Felde gerichtet, so reiste von jetzt an sehr bald der Wunsch zur Tat, nicht bloß den Kriegshall und den Verlauf der Feldklinik im Auge zu behalten, sondern nunmehr auch Pflegerinnen für den Dienst im Frieden auszubilden, ausgehend von der Erkenntnis, daß die praktische Verbindung der Pflegerinnen während des Friedens zugleich die beste Lehre und Schule für das Kriegsfall bilde. Mit diesen neuen Zielen begleitete der Verein seine Friedensaktivität, die ihn vor kriegerischem Stillstand bewahren und ihm auf einem weiten, hohen Felde eine vollständige Tätigkeit sichern sollte. In einer öffentlichen Bekanntmachung vom 3. August 1868 teilte das Directorium seinen Mitgliedern und Bürgern diese neuen Ziele mit. Um den bemerkten Zustand erneut zu lösen, schien es notwendig, daß der Albertverein im Laufe der Zeit ein Krankenhaus errichte, in welchem seine Pflegerinnen in selbständiger Weise in allen Zweigen der Krankenpflege durch Beispiel und Lehre unterrichtet würden und um zugleich für dieselben solche in erstersterlich eindrückliche und gewinnbare für sie zu veranschaulichen, daß sich der Erfolg dieser Erfahrungen auch bezeichne. Auch nach Kosten ge-

dienten Zwecke angemessen Unterstützung hat der Albertverein in den jüngstgelegten 25 Jahren seines Königs und Wiefers im reichen Maße im Interesse seiner Bürgerschaft, bei Frauen und Männern, bei Gott und Heiligem gehandelt.

Am 29. October 1868 fand die erste Generalversammlung im Sitzungsraume des königlichen Landes-medizinalcollegiums unter dem Vorsitz des Frau Kronprinzessin Carola statt. Der Versammlung neuhatten 88 Thänige und 24 zahlende Mitglieder bei. Es konnte bekannt gegeben werden, daß sich der Verein heute jetzt über alle Kreise des Landes ausgedreht, 19 Städte vereinigt geworden und die Mitgliedszahl die Höhe von 1243 erreicht habe. Von dieser ersten Versammlung wurde zugleich die wichtigste Frage von dem anzustellenden Krankenpflegereinen verhandelt. Der erste Erfassungsbericht wied eine Gesammtsumfrage von 7499 Thaler und eine Gesammtanlage von 927 Thaler nach. Heute befindet sich die jährliche Gesammtumsfrage im Durchschnitt auf 122 317 Th., die jährliche Gesammtanlage auf 72 447 Th. Die vom Verein ausgestellten freiwilligen und angestellten Krankenpflegereinen erzielten von jetzt an das Rennen Alberinerinnen. Am Ende des Jahres wurde der Frau Kronprinzessin Frau Generaldirektorin in Dresden ernannt. In diesem Jahre fand auch das erste Albertfest im langen Oktogen statt, dem am 29. Aug. 1869 das zweite folgte. Beide waren diese allgemein befehlte geworden und erfreulich freudigen Gartenfeste mit wunderbaren alljährlich wiederkehrenden. Das Jahr 1869 brachte die Gründung der Albertverein-Politiklinic, welche in dem vom königlichen Finanzministerium ermittelten Gebäude des ehemaligen Wohlturms an dem Feuerberg Dresdens eingerichtet und am 1. Januar in Betrieb gelegt wurde. Der Realitäter ließ, die Herren Dr. Dröse, Schulmöhl und Krug, beiden die letzte Überleitung dieser Anstalt übernommen; denselben wurde eine Anzahl Alberinerinnen zur Besetzung gestellt. So im ersten Jahre wurde die Politiklinic sehr leicht in Anspruch genommen. Augenzeiten Dresdner Poliklinic dehnte sich eine solche in Dresden, da im Mai 1869 unter Direction des Herrn Dr. Staudt errichtet wurde. Aber auch eines anderen Fels war der Verein näher gekommen, indem er die Armeekrankenpflege in das Fach seiner Friedensaktivität zog. Derselben fanden im betriebsamen Geschäftsjahr unter ausreichender Überleitung der Frau Kronprinzessin zwei der Directorialen, für Auffahrt Frau Simon, für Neustadt, beide Frau Oberst von Meißnitz, beide Generalleutnant, vor; ja diese Übersetzung waren ihnen Alberinerinnen beigegeben. Der Geist dieser armenopferreichen Tätigkeit war: solche Straße aufzufinden, welche freudig und billig, ohne Pflege und Sorge, der Brauch und Krankheit zugleich anbietet und hilft. An diese kommerziellen Sagenwerke bringt der Verein Hilfe und Pflege, Merkamente, Stärkung und Erholungsmittel und entsprechende Wahrnehmung, und bezahlt die Kosten durch Abgaben, welche sie gegen den Preis der regelmäßigen Dienstleistung abgetragen wird, höchst bei sie fangen. Im Jahre 1869 verfügte, was endlich die Alberinerinnen betrifft, der Verein an vollkommen ausgebildeten und zu jedem Dienste am Krankenbett verhinderbaren Pflegersassen im Ganzen über 9 freiwillige und über 12 angestellte Überleiterinnen. Sieptere wurden teils in dem Garnisonsplatz zu Dresden und Chemnitz, teils in dem Krankenhaus zu Bautzen angesiedelt. Eine weitere Anzahl befand sich in der Pflegersammelstube des Leipziger Zweigvereins in Nachbildung. Die ausgebildeten Alberinerinnen wurden dannals solche in der Dresdner Politiklinic, teils für den Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verdienst bei einer Pestenepidemie in der Verbandsstadt zu Leipzig und bei den Graudenzen im Pauschalprinzip. Auch bei den beiden Alberinerinnen, welche die hebe Frau Simon, für die Dienst der Armeekrankenpflege, teils aufwärts für Privatpflege verordnet. So bei der Frau an ihre legendre Verd





**Ribbeckstr. 19.** 1. Et., 4. Stock, Logis sofort, 400 M. zu vermieten. Röhres, im Verkauf.

**Eine herrschaftliche zweite Etage** von 6 Zimmern, Badkab., Küche, Wäschekammer, reichlichem Nachraum, für Vermietung, 1. Oktober resp. später zu vermieten. Röhres, im Verkauf.

**Querstrasse No. 32** us die 2. Etage für 800 M. sofort zu vermieten. So beschrieben durch Frau Besser, 3. Etage. **Johannes Bärnikel** und **Reichsbeamter Hössmer**, Brätz 23.

**Sophienstr. Nr. 46** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder 1. Oktober sofort zu vermieten ist. So beschrieben durch Frau Besser, 2. und 4. Etage zu verkaufen. Röhres, im Verkauf.

**Kurzspringstrasse 3** ist die 2. Etage z. vor 1. Oktober 2. Et. für 1200 M. zu vermieten. **Johannes J. Berger**, Metzger, 2. Et.

**Weissstrasse Nr. 76** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte Zinkenske und Weber, Schulstraße 12.

**Reichsstrasse Nr. 24,** „Goldener Hut“ befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Wandkunst Strasse 9** ist eine freundliche 2. Etage im Hinterhaus (Sonnecke) zu vermieten. 2. Stock, 2. Raum, Küche und Korbett, Preis 240 M. Röhres im Verkauf.

**Promenadenstr. 35, 2. Etage**, 6 Zimmer u. Logis, sofort zu vermieten. Preis 900 M. zu vermieten.

**Hofstr. 20,** 2. u. 3. Etage, neu vorbereitet, gerichtet, billig zu vermieten. Röhres, 1. Et., Zeiteng.-geräumt, u. pr., neu hergerichtet, 500 M. sofort.

**Großherrenstrasse 13** ein Et., Logis 2. Et., 1025 M. per 1. Oct. zu vermieten. Röhres, 1. Et.

**Schützenstrasse 4** 6. Wohnung in 3. Etage für 300 M. zu vermieten. Röhres beim Handelsmanuf. 1. Et., Holzgebäude links.

**Dörrienstrasse 5—7** 1/2, 3. Etage, 750 M. per 1. Oktober zu vermieten. Röhres durch Victor Spiegel, Cäciliestr. 26, pt.

**Tauchaer Str. 16** per 1. Oktober, 3. Etage, 4. Bette, 2. Döster, und reichl. Küch., 1250 M. zu vermieten.

**Neumarkt 21** ist per 1. Oktober die 3. Etage für 1200 M. zu vermieten. Im Hause d. Seifert (2. Et.) zu ertragen.

**Moltkestrasse 39** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Branckstrasse 11** ist eine freundliche 2. Etage im Hinterhaus (Sonnecke) zu vermieten. 2. Stock, 2. Raum, Küche und Korbett, Preis 240 M. Röhres im Verkauf.

**Reichsstrasse 26.** 1. Wohnung, besteh. aus 4 Zimm., mit Veranda, Küche u. Küd., 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Großherrenstrasse 23** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Reichsstrasse 16** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Großherrenstrasse 12** ist ein Et., Logis 2. Et., 1025 M. per 1. Oct. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Großherrenstrasse 37** ist eine neu vorbereitete 3. Etage, 4 Bette, 2. Raum, Küche u. Küd., 1. Et., 1200 M. per 1. Oct. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Sophienstr. 37** ist eine neu vorbereitete 3. Etage, 4 Bette, 2. Raum, Küche u. Küd., 1. Et., 1200 M. per 1. Oct. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Reichsstrasse 14** ist eine neu vorbereitete 3. Etage, 4 Bette, 2. Raum, Küche u. Küd., 1. Et., 1200 M. per 1. Oct. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Reichsstrasse 21,** „Lohr's Hof“ ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M. zu vermieten. Röhres, 1. Et., Holzgebäude links.

**Eulerstr. 46** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.** ist ein sehr geräumiges, Tiefes, 2. Etage, 1200 M. zu vermieten.

**Reichsstrasse 14** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine Wohnung im Hause von 800 M. zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Katharinenstrasse 16, III.

**Leipzigerstrasse 13** befindet sich in einem eindrucksvollen Hause, das sofort oder später zu vermieten ist. So beschrieben durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, III.

**Katharinenstrasse 22** ist vom 1. Oktober d. 3. Et. eine kleine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Reichsbeamte G. Elsner, Reichsbeamtestrasse 16, 3. Etage.

**Großherrenstrasse 11** ist die 3. Etage, 4. Etage per 1. Oct. zu vermieten. Großes, großes Bad nach dem Prinzip, 1. Et., 1200 M.







